

# Volkskundliches aus schweizerischen Zeitschriften

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen  
Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **23 (1933)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **20.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einnahmen	Fr.	278.85
Ausgaben	"	320.55
Vermögen pro 31. Dez. 1931	Fr.	1409.05
" " 31. " 1932	"	1367.05
Abnahme	Fr.	42.—

Der Jahresbeitrag wurde wieder auf Fr. 2.— festgesetzt. Im Winter 1932/33 wurden in der Sektion Basel folgende Vorträge gehalten:

4. November 1932: W. Krebs, Handwerker auf der Walz und in der Herberge.
10. November 1932: Prof. Dr. M. V. Wagner, Sardinien als Sitz kultureller Relikte des Mittelmeers.
3. Februar 1933: Dr. W. Müller-Bergström, Strafzauber bei Diebsverfolgung und Gottesurteil
22. Februar 1933: Chr. Rubi, Emmentalische Verlobungen und Hochzeitsbräuche im 17. Jahrh.
5. Mai 1933: Prof. Dr. R. Meuli, Tröstungsbräuche.

Der Obmann: P. Geiger.

### **Volkswundliches aus schweizerischen Zeitschriften.**

Schweiz. Lehrerzeitung (Zürich) 78, Nr. 4.: F. U. Huberschmied, Verkehrswege in den Alpen zur Gallierzeit nach dem Zeugnis der Ortsnamen (keltische Namen von und bei Pässen).

Zeitlocken, Beil. z. „Luzerner Tagblatt“ 22. Dez. 1932 u. 7. Jan. 1923: Dr. S(aladin), Luzerns Anfänge. Darin Etymologie von „Luzern“. Die ältesten Namen Luciania (840) und Lucerna (11. Jh.) sind zu trennen; Luciania, nach Huberschmied „Hechtreuse“, aus lucius „Hecht“, Lucerna „Leuchte“, wegen der Legende des „brünnenden Lichtes“. Da im 13. Jh. auch die Formen Luceria (lat.), Lucerrun, Luzernon (deutsch) vorkommen, möchten wir doch eher an Einheitlichkeit von Luciania und Lucerna denken. — Weggis (Quatigiso 996, Wettegis 1300), nach Huberschmied aus gall. \*Wadotegias „bei den Fährmannshütten“.

Von dem Rätoromanischen Wörterbuch (Dicziunari rumantsch-grischun) ist im Februar 1933 ein Probeheft erschienen, welches die Artikel ac(c)la (R. Viel u. R. v. Planta), adatg u. arar (C. Pult) enthält. Zu dem ersten und dritten sind Abbildungen beigegeben. Ganz besonders sei auf die beiden Pflüge (Vor- und Nachpflug) hingewiesen. Der Text ist klar gegliedert, die typographische Disposition und die Druckschrift sehr deutlich.

Der neueste, 87. Band des Geschichtsfreunds enthält drei volkswundliche Aufsätze: 1. von Renw. Brandstetter, Eine Trilogie aus Rechtsleben und Volkspsychologie Alt-Luzerns zur Zeit der Sempacher Schlacht. III. Um Treue und Wahrheit; 2. von Franz Schnyder, Pest und Pestverordnungen im alten Luzern (mit Abbild. d. Pestweibleins); 3. von Theodor Michel, Bader, Scherer, Chirurgen, Hebammen und Apotheker im alten Luzern.

Die Schweizertracht 6, Nr. 2/3: Trachtentagung in Rorschach (mit Trachtenbildern). — Zur Engelberger-Tracht. — Ein Volkstanzabend in Engelberg. — Arbeitstracht im St. Waadt. — Liedbeilage Nr. 14: Der Jäger in dem grünen Wald. — Der rot Schwyzer. — Schäfeli, was traurig du. — Im Aargau sind zwöi Liebi.

Berna, Jg. 36, Nr. 24—25: Gertrud Züricher, Aus dem Frauenleben im alten Thun (nach der hs. Chronik von Thun, von C. F. L. Vohner).